

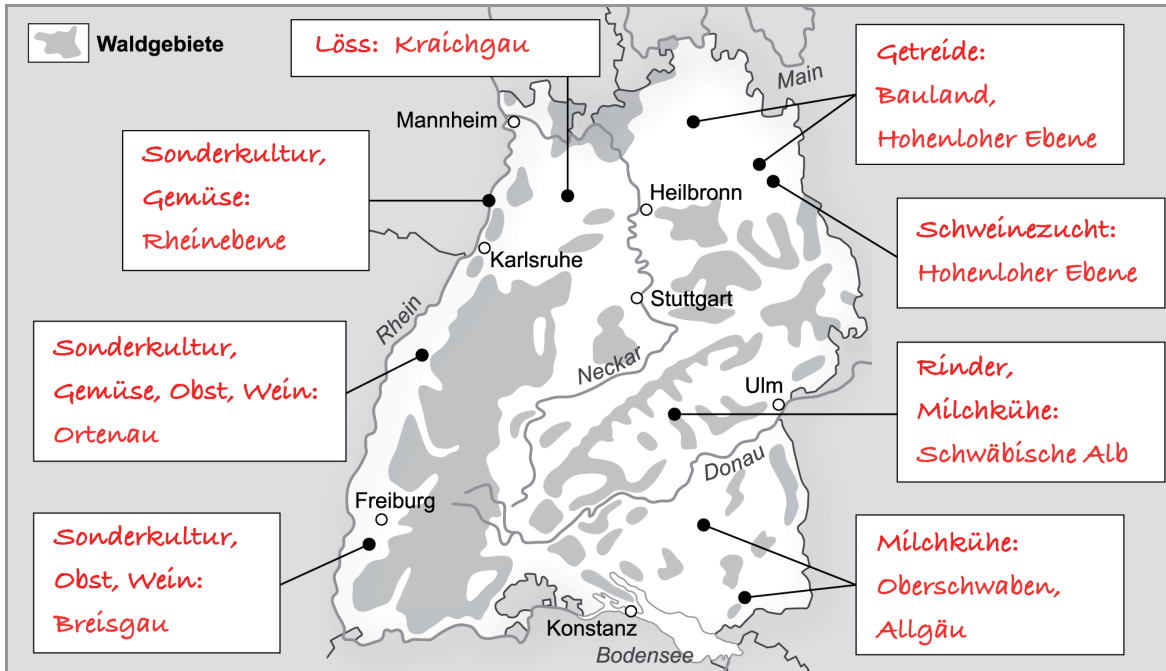
## Kompetenzcheck

## Lösung

### 1. Sich orientieren (Orientierungskompetenz)

Ich kann jeweils zwei Anbauggebiete mit überwiegend Getreide und mit Rinderzucht- oder Milchviehhaltung, jeweils drei mit Sonderkulturen und ein Gebiet mit Löss auf einer Karte von Baden-Württemberg verorten. (S. 156)

1 Trage in die leeren Kästen die bevorzugte landwirtschaftliche Nutzung und die jeweilige Landschaft ein. ( /8 P.)



stimmt	8 Punkte	stimmt überwiegend	7 – 6 Punkte	stimmt teilweise	5 – 4 Punkte	stimmt nicht	3 – 0 Punkte
--------	----------	--------------------	--------------	------------------	--------------	--------------	--------------

### 2. Wissen und verstehen (Sachkompetenz)

a) Ich kann erklären, was ein Grundbedürfnis eines Menschen ist. (S. 146/147)

2 Erkläre, was ein Grundbedürfnis ist und nenne mindestens zwei Grundbedürfnisse eines Menschen. ( /4 P.)

**Grundbedürfnisse des Menschen sind wichtige Lebensvoraussetzungen (1),**  
**die erfüllt sein müssen, um ein gesundes und würdiges Leben (1) führen zu können,**  
**z.B.: Zugang zu Trinkwasser, Nahrung (z. B. Brot, Reis ...), Kleidung, Wohnung, Schlaf,**  
**lebensnotwendige Medikamente, z. B. Insulin für Zuckerkrankte.**

stimmt	4 Punkte	stimmt überwiegend	3 Punkte	stimmt teilweise	2 Punkte	stimmt nicht	1 – 0 Punkte
--------	----------	--------------------	----------	------------------	----------	--------------	--------------

Punkteverteilung: je Richtige Verbing 1 P. und Funktion 1 P.

Name:

Klasse:

Datum:

## Kompetenzcheck

## Lösung

b) Ich kann einzelne Bedürfnisse den Bedürfnisarten (Grund-, Wohlstands-, Luxus-, Einzel-, Gemeinschaftsbedürfnis) zuordnen. (S. 146–147)

3 Ordne die Bedürfnisse den Bedürfnisarten zu.

(  /5 P.)



stimmt	5 Punkte	stimmt überwiegend	4 Punkte	stimmt teilweise	3 Punkte	stimmt nicht	2 – 0 Punkte
Punkteverteilung: 0,5 P je richtiger Zuordnung							

c) Ich kann anhand eines Beispiels den Zusammenhang von Angebot, Nachfrage und Preis beschreiben. (S. 148/149)

4 Beschreibe die drei Situationen mit Hilfe der Begriffe „Angebot“, „Nachfrage“, „Preis“, wenn jeder Kunde eine Hose kaufen möchte und ordne das richtige Preisschild zu.

(  /9 P.)

1 Jeans: 100,- € <b>A</b>	Jede Jeans: 50,- € <b>B</b>	Angebot !!! Jede Jeans 20,- € <b>C</b>

**Es gibt viele Kunden und nur drei Hosen (1).**

**Die Nachfrage ist also hoch und das**

**Angebot gering (1). → hoher Preis**

**(Preisschild A: 100,- €) (1)**

**Sechs Kunden wollen sechs Hosen kaufen (1).**

**Das Angebot ist also ausreichend für die**

**sechs Personen (Angebot und Nachfrage**

**befinden sich im Gleichgewicht) (1)**

**→ stabiler Preis (Preisschild B: 50,- €) (1)**

**Sieben Hosen stehen zum Verkauf an,**

**aber es gibt nur drei Kunden (1). Die Nachfrage (wenig Kunden) ist also gering und das**

**Angebot groß (viele Hosen) (1) → Preis sinkt (Preisschild C: 20,-€)**

stimmt	9 Punkte	stimmt überwiegend	8 – 7 Punkte	stimmt teilweise	6 – 5 Punkte	stimmt nicht	4 – 0 Punkte
--------	----------	--------------------	--------------	------------------	--------------	--------------	--------------

Name:

Klasse:

Datum:

## Kompetenzcheck

## Lösung

d) Ich kann die besondere Bedeutung der Gäulandschaften mit ihren Böden auf Löss für die Landwirtschaft begründen. (S. 154)

5 Nenne drei Gründe, warum Böden auf Löss gut für die Landwirtschaft sind.

(   / 3 P.)

**Böden auf Löss können Wasser- /Wärme gut speichern.**

**Böden auf Löss enthalten viele Nährstoffe.**

**Böden auf Löss sind gut durchlüftet / leicht durchwurzelbar.**

stimmt	3 Punkte	stimmt überwiegend	2 Punkte	stimmt teilweise	1 Punkt	stimmt nicht	0 Punkte
--------	----------	--------------------	----------	------------------	---------	--------------	----------

e) Ich kann den Wandel in der Landwirtschaft beschreiben.

6 Beschreibe den Wandel in der Landwirtschaft. Berücksichtige dabei u.a. die bewirtschaftete Fläche und den Einsatz von Maschinen und Arbeitskräften.

(   / 7 P.)

**früher nur kleine Flächen 5 bis 10 ha (1); heute große Flächen 50 – 100 ha (1);**

**früher wenig Maschinen, mehr Arbeitskräfte und härtere Arbeit (1); heute weniger Arbeitskräfte, Einsatz von großen Maschinen (1);**

**früher Mischbetriebe (1); heute vielfach Spezialisierung auf Ackerbau oder Viehzucht (1)**

stimmt	7 Punkte	stimmt überwiegend	6 – 5 Punkte	stimmt teilweise	4 Punkte	stimmt nicht	3 – 0 Punkte
--------	----------	--------------------	--------------	------------------	----------	--------------	--------------

f) Ich kann die drei Produktionsfaktoren und jeweils zwei Beispiele dafür nennen. (S. 158/159)

(   / 6 P.)

7 Nenne die drei Produktionsfaktoren und jeweils zwei Beispiele.

**– Arbeit/Wissen (1): z. B.: Schulbildung, handwerkliche Fähigkeiten (2x ½ P)**

**– Natur (1): z. B.: Luft, Wasser Boden, Rohstoffe (2x ½ P)**

**– Produktionsgüter (1): z. B.: Werkzeuge, Maschinen, Geld (2x ½ P)**

stimmt	6 Punkte	stimmt überwiegend	5 Punkte	stimmt teilweise	4 – 3 Punkte	stimmt nicht	2 – 0 Punkte
--------	----------	--------------------	----------	------------------	--------------	--------------	--------------

g) Ich kann am Beispiel eines Produktes die Prozesse Beschaffung, Produktion und Absatz erklären. (S. 70/71)

8 Erkläre am Beispiel eines Produktes die Prozesse Beschaffung, Produktion und Absatz.

(   / 6 P.)

**Beschaffung: Die Zutaten für Obstsalat liefert die Natur: Die Äpfel müssen geerntet und Gelagert werden (1), dann kauft der Verbraucher sie als Bestandteil des zukünftigen Obstsalats. Die Ware muss also erst einmal beschafft werden. (1)**

**Produktion: Danach findet die Produktion des Obstsalates statt (1):**

**mit Hilfe von Produktionsgütern, z. B.: einem Küchenmesser, werden die Zutaten klein Geschnitten und verarbeitet (1).**

**Absatz: Wenn alles fertig ist, beginnt der Absatz (1): der Otsalat wird verkauft (1).**

stimmt	6 Punkte	stimmt überwiegend	5 Punkte	stimmt teilweise	4 – 3 Punkte	stimmt nicht	2 – 0 Punkte
--------	----------	--------------------	----------	------------------	--------------	--------------	--------------

Name:

Klasse:

Datum:

## Kompetenzcheck

## Lösung

### 3. Fachmethoden anwenden (Methodenkompetenz)

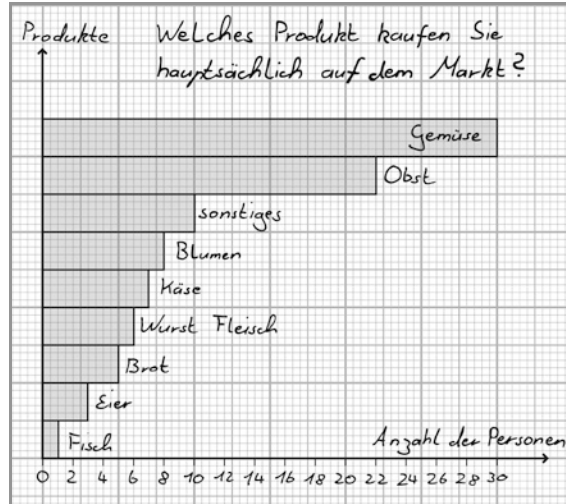
Ich kann Informationen aus einer Befragung in einem Diagramm darstellen.

9 Erstelle zu den Werten aus der Befragung ein Diagramm.

(\_/12 P.)

Befragung:  
Welche Produkte kaufen Sie hauptsächlich auf dem Markt?

Produkt	Anzahl der Personen
Obst	22
Gemüse	30
Blumen	8
Fisch	1
Eier	3
Käse	7
Fleisch und Wurst	6
Brot	5
Sonstiges	10



stimmt	12 – 11 Punkte	stimmt überwiegend	10 – 9 Punkte	stimmt teilweise	8 – 6 Punkte	stimmt nicht	5 – 0 Punkte
--------	----------------	--------------------	---------------	------------------	--------------	--------------	--------------

### 4. Beurteilen und bewerten (Urteilskompetenz)

Ich kann die Auswirkungen, die mit dem Wandel in der Landwirtschaft verbunden sind, beurteilen.

10 Beurteile die Auswirkungen der Landwirtschaft anhand der Aussagen der beiden Bauern.

(\_/6 P.)

**Landwirt Knechtle:** Unsere Dörfer waren damals noch Bauerndörfer mit meist kleineren landwirtschaftlichen Betrieben: Jeder musste mit anpacken, egal ob es regnete oder die Sonne brannte. Ferien für den Landwirt gab es natürlich nicht. Die Anbaumethoden erfolgten gemäß des Fruchtwechsels. So konnte der Boden nicht auslaugen. Heute versucht der Landwirt, die Erträge auf immer größeren Feldern so hoch wie möglich zu gestalten, z.B. mit intensiver Düngung. Früher wurde bei uns als Dünger vor allem organischer Dünger von den eigenen Haustieren eingesetzt. Heute wird in viel größerem Maße mineralischer Dünger verwendet, weil viele Betriebe ja keine Tierbestände haben. Das kann auch schädlich sein.

**Landwirt Jüngerle:** Ich fühle mich als Landwirt sehr wohl. Denn sicher ist die Landwirtschaft heute anders als früher, ich meine sogar besser. Das fängt bei den besseren Arbeitsbedingungen an, wenn man etwa an die Maschinen denkt, die den Menschen die körperlich schwere Arbeit abnehmen und hört beim höheren Verdienst auf. Zwar mussten durch den Wandel viele Landwirte ihren Betrieb aufgeben, doch sind heute viele Landwirtschaftsbetriebe in unserer Region, wie auch meiner, vor allem auf Ackerbau spezialisiert. Damit fällt die Arbeit im Stall und die Futterproduktion für den eigenen Bestand schon einmal weg und es treten im Herbst und Winter größere Ruhephasen ein. Dann mach ich Ferien!

Vorteile: **Ersatz der körperlichen Arbeit durch Maschinen (1), Spezialisierung auf einen wenigen Betriebszweige, mehr Freizeit (1), höhere Erträge und Verdienst (1)**

Nachteile: **Gefahr der Auslaugung der Böden durch einen immer gleichen Anbau (Getreidemonokultur) (1), Belastung der Gewässer und des Bodens durch zu viel Düngung (1), Betriebsaufgabe vieler Landwirte (1)**

stimmt	6 Punkte	stimmt überwiegend	5 Punkte	stimmt teilweise	4 – 3 Punkte	stimmt nicht	2 – 0 Punkte
--------	----------	--------------------	----------	------------------	--------------	--------------	--------------

Name:

Klasse:

Datum: